

| | |
|---------------------|---|
| Zeitschrift: | Der Fourier : officielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen |
| Herausgeber: | Schweizerischer Fourierverband |
| Band: | 59 (1986) |
| Heft: | 6 |
| Rubrik: | Sie lesen im nächsten 'Der Fourier' |

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sie lesen im nächsten «Der Fourier»

Brot wie Kuchen – Dies ist der Titel des Hauptartikels der Juli-Ausgabe des «Der Fourier». Adjutant-Unteroffizier Walter Kuchen ist der Inbegriff unter Fachleuten für die Brotherstellung des armee-eigenen Brotes (Frischhaltebrot und Früchtebrot) durch die Versorgungstruppen. In früheren Ausgaben berichteten wir oft nur sehr kurz über dieses Thema. Nun möchten wir dieses Gebiet etwas ausführlicher behandeln. – Zudem bringen wir nochmals einen Fachtest mit Fragen aus dem Rechnungswesen und Truppenhaushalt zur Selbstkontrolle.

Berghilfe – Sammelaktion 1986

In diesen Tagen eröffnet die *Schweizer Berghilfe* durch Versand einer kleinen Druckschrift ihre diesjährige Sammlung. Der Prospekt, der an alle Haushaltungen verteilt wird, vermittelt in Bild und Text Ausschnitte aus dem Tagewerk einer Bergbauernfamilie.

Dem Sammelprospekt ist erstmals die von den PTT neu konzipierte Form des Einzahlungsscheines beigegeben, mit dessen Verwendung gegenüber der bisherigen «grünen Beilage» eine erhebliche Kosteneinsparung erzielt werden konnte.

Die *Schweizer Berghilfe* bezweckt, auf gesamtschweizerischer Ebene die Lebensbedingungen im Berggebiet zu verbessern. Sie ist eine gemeinnützige Organisation und bezieht keinerlei staatliche Subventionen; denn sie stützt ihre Arbeit ausschliesslich auf den Kreis ihrer Spender und Gönner.

1985 konnten die *Schweizer Berghilfe* aus den eingegangenen Spenden und Legaten über 600 Projekte für Auf- und Ausbauhilfen – vor allem für Wohn- und Stallsanierungen sowie für Erschliessungen – mitfinanzieren. Es wurden dafür über 7 Mio. Franken ausgezahlt.

Berghilfe ist Hilfe für Menschen, die es nötig haben – für Menschen, die es verdienen, dass ihnen geholfen wird.

Postcheckkonto 80-32443-2

Buchbesprechung

«Werden junge Menschen im Militärdienst überfordert?»

Fragen und Antworten zur militärischen Ausbildung und Erziehung.

Nicht die unbequemen und bohrenden Fragen der jungen Generation verursachen Orientierungskrisen, sondern die oft ausweichenden oder gar fehlenden Antworten ihrer Ausbilder und Erzieher!

- Friedenssicherung durch Verteidigungsbelegschaft?
- Welche Kriegserfahrungen werden Kriegslehrer?
- Werden in der Milizarmee Schüler von Studenten ausgebildet?
- Instruktoren – Berufssoldaten oder militärische Lehrer?
- Können Rekruten noch erzogen werden?
- Werden junge Erwachsene im Militärdienst psychisch überfordert?
- Angst – Zeichen der Feigheit oder der Vernunft?
- Lernzielformulierung – didaktischer Fortschritt oder Selbstbetrug?
- Ist die drillmässige Ausbildung nicht längst überholt?
- Wofür kämpft der Soldat eigentlich?
- Wem soll die Militärpädagogik dienen?
- Menschen mit und ohne Gewissen?

Zu diesen und vielen anderen kritischen und berechtigten Fragen nimmt der Militärpädagoge Professor Dr. Rudolf Steiger, Dozent an der ETH Zürich, engagiert, praxisbezogen und wissenschaftlich fundiert, Stellung.

*

Erschienen im Verlag Huber & Co. AG, Frauenfeld (April 1986). 176 Seiten, Fr. 29.–.